

Schlau und sozial

Von wegen Keule schwingend: So lebten die Bayern in der Steinzeit

Beeindruckende Höhlenmalereien etwa 20000 Jahre vor unserer Zeit entstanden. Die Funde aus Lascaux können die Münchner aktuell in einer Ausstellung bewundern – ebenso Funde aus Bayern. „Das Klischee der Keule schwingenden Steinzeitmenschen stimmt nicht“, erklärt Archäologe Robert Graf (Foto). Die Menschen seien ebenso intelligent gewesen wie die Menschen heute. „Wenn nicht sogar intelligenter: Das Überleben in dieser Zeit benötigte viel Wissen.“ Das Leben folgte einer logischen Kette: Das Klima bestimmt die Umwelt der Menschen. Die müssen sich daran anpassen. *Hallo* zeigt das Leben im Bayern der Steinzeit.



sab

• **Archäologische Funde:** Überliefert sind Steinartefakte. Herausragende Funde wurden in der Schwäbischen Alb entdeckt, einer archäologischen Hochburg in Mitteleuropa. Diese sind dort gut erhalten, da sie in Höhlen geschützt wurden.

München ist eine große Unbekannte wegen der Schotterebene. Durch das Abschmelzen der Gletscher nach der letzten Eiszeit wurde der Boden abgehobelt und umgeworfen. „Wegen der zentralen Lage war es jedoch bestimmt besiedelt“, sagt Graf.

• **Lebensumstände:** Jäger und Sammler waren die Menschen, die in kleineren Gruppen und Sippen im Sozialverband lebten. Sie wussten, dass der Gen-Pool regelmäßig erweitert werden musste. Die Kleidung darf man sich ähnlich zu den Inuit vorstellen, qualitativ hochwertig. „Es gibt keine regelhaften Zeugnisse, dass in Bayern Höhlen dauerhaft bewohnt wurden.“ Sie waren Nomaden, da sie von Tieren abhängig waren. Ihre Lebensform ähnelt den Indianern in Nordamerika, daher wird vermutet, dass sie in Zelten gelebt haben. Auch Federschmuck und Körperbemalung könnten der der Indianer ähnlich gewesen sein. Die Lebenserwartung lag zwischen 38 und 45 Jahren.

Hohe Kindersterblichkeit sowie der Tod im Kindbett drückten den Schnitt. Die Menschen konnten aber durchaus 60 bis 65 Jahre oder älter werden.

• **Religion:** „Wenn man sich als Teil der Welt, des Gefüges sieht, ist eine Naturreligion logisch“, findet der Experte. Da Grabbeigaben gefunden wurden, glaubten die Menschen an ein Leben nach dem Tod.

• **Ernährung:** Die Pollen im Boden geben Auskunft, dass Beeren und Nussarten, Farne und Moose mit nährstoffreichen Wurzeln zur Nahrung zählten. Fleisch war enorm wichtig. „Es zählte jede Kalorie, daher wurden alle Teile des Tieres gegessen beziehungsweise verwertet.“ Kratzspuren zeigen, dass Höhlenbären gelebt haben. Die Fauna ähnelt der in Nordfrankreich, wo Bisons, Ure und Wildpferde lebten.



Foto: Elisabeth Daynes

Hallo München verlost 5x4 Karten für die Ausstellung „Lascaux – Die Bilderwelt der Eiszeit“ in der Kleinen Olympiahalle, Spirdon-Louis-Ring 21. Einsendeschluss: 10. Juni. Stichwort: **Lascaux**

ANZEIGE

Immobilien verrenten lohnt sich

Vorträge am 6.6. und 13.6.2019 in München-Pasing und Sauerlach

Gute Nachrichten für Haus- und Wohnungseigentümer

Die Immobilienpreise haben sich in den letzten zehn Jahren im Großraum München mehr als verdoppelt. Mit HausplusRente gibt es jetzt die Möglichkeit, das Immobilienvermögen in Barvermögen und ein lebenslanges Nutzungsrecht (Nießbrauchrecht nach §§ 1030 BGB) zu wandeln. Die Immobilieneigentümer bleiben – lebenslang – wirtschaftliche Eigentümer und somit „Herr“ ihrer Immobilie.

Vorteile für Eigentümer

Durch eine hohe Einmalzahlung erhalten sie ausreichende Barmittel und sind somit wirtschaftlich abgesichert. Zudem können sie lebenslang unentgeltlich im eigenen Zuhause wohnen bleiben, bei einem vorzeitigen Auszug stehen ihnen die Mieterträge oder eine weitere Einmalzahlung zu. Grundlage dieses Angebots ist das von Otto Kiebler mit HausplusRente entwickelte Verrentungskonzept auf Basis des deutschen Nießbrauchsrechts.

„Das lebenslang geltende Nießbrauchrecht wird notariell beurkundet und im Grundbuch an erster Rangstelle abgesichert“, erläutert Otto Kiebler, Gründer und Geschäftsführer von HausplusRente, der auf eine mehr als zehnjährige Erfahrung in der Immobilienverrentung zurückgreifen kann. Mehr als 2.400 Beratungen wurden in den vergangenen Jahren durchgeführt und eine große Anzahl von Verrentungen erfolgreich abgeschlossen. Selbst Rechtsexperten schätzen dieses Konzept, denn es bietet nachweislich absolute Sicherheit.

Bitte gleich anmelden

Gerne informieren wir Sie ausführlich über alle aktuellen Verrentungsvarianten in unseren regelmäßigen Vorträgen, immer um 16.00 Uhr. Unsere nächsten Termine:

06.06.2019, 16.00 Uhr

Die Goldene Gans
Planegger Straße 31
81241 München



Otto Kiebler, Gründer und Geschäftsführer von „HausplusRente“. Foto: fkn

13.06.2019, 16.00 Uhr

Hotel Sauerlacher Post
Tegernseer Landstraße 2
82054 Sauerlach

Die Vorträge sind stark gefragt und rasch ausgebucht. Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen telefonisch an und sichern Sie sich Ihren Platz: 089/33 99 50.



Kunigundenstr. 25, 80802 München
☎ 089/33 99 50

Essen gegen die Verschwendung

Rund 18 Millionen Tonnen an genießbarem Essen werden in Deutschland jährlich weggeworfen. Eine Aktion des Ernährungsministeriums soll die Münchner auf das Problem hinweisen. An den verschiedenen Standorten wird aus dem Foodtruck – jeweils von 11.30 bis 14 Uhr – Essen aus getreteten Lebensmitteln kostenfrei ausgegeben. Am Geschwister-Schöll-Platz macht der Truck am Montag, 3. Juni, Station. Am Dienstag, 4. Juni, hält er an der Münchner Freiheit, am Mittwoch, 5. Juni, am Rainer-Werner-Fassbinder-Platz und am Freitag, 7. Juni, am Rosenkavalierplatz.

Sicher Radeln auf Fraunhoferstraße

Die Fraunhoferstraße soll sicherer für den Radverkehr werden – der Stadtrat hat jetzt beschlossen, in beide Richtungen rot markierte Radfahrstreifen einzurichten. Außerdem werden an der U-Bahn Fahrradabstellplätze geschaffen. Für beide Maßnahmen werden Parkplätze wegfallen.

**SOMMER
NACHTS
TRAUM**

LIVE ACTS
**MILOW
KIM WILDE**
U.V.M.

20. JULI 2019
OLYMPIAPARK MÜNCHEN
sommernachts Traum.de

präsentiert vom
M Flughafen München